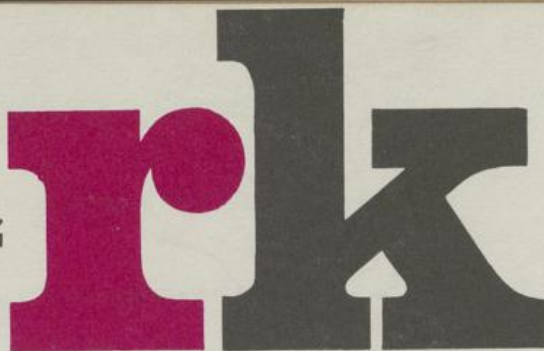


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 28. August 1981

Blatt 2156

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Kommunal: Mehr Pflegepersonal für Wiens Spitäler
(rosa)

Lokal: Wiener Schulservice: Ab Montag wieder für alle da
(orange) Vergügnungssteuernovelle - erste Bilanz
Junge Mode aus Wien

Wirtschaft: Geschäftsstraßen: Kärntner Straße führt
(blau) Neues Buch "Waren und Wissen aus Wien"

Nur

über FS: 28.8. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeister Gratz

Wiener Schulservice: ab Montag wieder für alle da

=++++

1 Wien, 28.8. (RK-LOKAL) Das "Wiener Schulservice" im Stadtschulrat für Wien ist ab Montag, 31. August, wieder Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr für alle ratsuchenden Schüler, Eltern und Lehrer da.

Während der Sommerferien war das "Wiener Schulservice" zwar offiziell nicht in Betrieb, ein Journaldienst betreute aber dennoch 30-40 tägliche Anrufer.

Seit das "Wiener Schulservice" im Februar dieses Jahres eingerichtet wurde, haben sich bereits mehr als 4.000 Personen an diese Stelle gewandt, die berät und - sollte es nötig sein - auch aktiv wird, um Probleme zu lösen.

Das "Wiener Schulservice" ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar: 93 47 60 und 93 46 16/Klappe 211 und 245. (Schluß)
emw/bs

NNNN

Vergnügungssteuernovelle - erste Bilanz

=++++

3 #Wien, 28.8. (RK-LOKAL) Stark steigende Einnahmen bei den Spielautomaten, große Erleichterungen und damit Mindereinnahmen bei den kulturellen und sonstigen Veranstaltungen - das sind die Auswirkungen der mit 1. August wirksam gewordenen Vergnügungssteuernovelle. Wie Finanzstadtrat Hans MAYR Donnerstag abend in einem Pressgespräch erklärte, würden sich nach dem derzeitigen Stand die Jahreseinnahmen aus der Vergnügungssteuer auf rund 276 Millionen belaufen. Rund 260 Millionen kämen aus der Besteuerung der Spielapparate, die restlichen 16 Millionen aus anderen Titeln wie z.B. der Besteuerung der mittleren und größeren Bälle und der Kinos. Die Vergnügungssteuer ist damit, so Mayr, beinahe zu einer "Automatensteuer" geworden. #

Im Vergleich dazu betragen die Jahreseinnahmen aus der Vergnügungssteuer im Jahr 1980 rund 128 Millionen. 47 Millionen kamen damals aus der Besteuerung der verschiedenen Spielapparate, 8 Millionen aus der Besteuerung von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen. Durch die Novelle wurde diese Struktur völlig verändert. Es kann erwartet werden, daß die Spielapparate mehr als 90 Prozent des Gesamtertrages bringen werden. Den Minderertrag durch die gewährten Erleichterungen für kulturelle und andere Veranstaltungen schätzt Mayr auf jährlich 65 Millionen.

Mit Stichtag 20. August waren im Vergnügungssteuerreferat 2.162 Apparate mit einem Steuersatz von 10.000 Schilling, 460 Apparate zu 1.000 Schilling und 390 Apparate zu 120 Schilling angemeldet. Daraus ergeben sich Einnahmen von rund 22 Millionen für den Monat August.
(Schluß) sei/bs

NNNN

Geschäftsstraßen: Kärntner Straße führt

=++++

4 #Wien, 28.8. (RK-WIRTSCHAFT) Eine neuerliche Untersuchung der 25 wichtigsten Wiener Geschäftsstraßen ergab, daß seit 1970 die Entwicklung dieser Straßen im Verhältnis zueinander wenig spektakulär verlaufen ist. Spitzenreiter ist nach wie vor die Kärntner Straße und die City mit einem für 1981 geschätzten Umsatzvolumen von 7.200 Millionen, gefolgt von der inneren Mariahilfer Straße mit einem Volumen von 3.600 Millionen, dem Zentralbereich Favoriten mit 2.580 Millionen sowie der Meidlinger Hauptstraße und Kagran mit jeweils 1.500 Millionen. Dies gab Finanzstadtrat Hans MAYR Donnerstag abend in einem Pressegespräch bekannt. #

Größere Rangveränderungen sind praktisch nur mit Großprojekten wie etwa dem Donauzentrum zu erreichen. So kletterte Kagran vom 23. Rang im Jahr 1974 auf den 4. Rang im Jahr 1981. Eine Fortschreibung und Schätzung bis zum Jahr 1986 (jedoch auf der Preisbasis 1981) ergibt, daß die Umsätze in den meisten Geschäftsstraßen fast unverändert bleiben. Eine Ausnahme bildet die innere Mariahilfer Straße. Sie bleibt zwar im 2. Rang, der Umsatz geht nach den heutigen Schätzungen jedoch von 3.600 auf 3.240 Millionen zurück.

Würde man die Shopping City Süd in die Wiener Hauptgeschäftsstraßen einbeziehen, nähme sie ohne IKEA-Umsatz mit 2.200 Millionen Schilling den 4. Rang ein. 1986 läge sie mit 2.600 Millionen (einschließlich des geplanten neuen Quelle-Kaufhauses) weiter auf dem 4. Rang, allerdings beinahe gleichauf mit dem Zentralbereich Favoriten. (Schluß) sei/gg

NNNN

Neues Buch "Waren und Wissen aus Wien"

=++++

5 Wien, 28.8. (RK-WIRTSCHAFT) Die Wiener Stadtverwaltung hat in einer Auflage von 10.000 Stück ein neues Buch "Waren und Wissen aus Wien" herausgebracht. In dem Buch stellen sich 94 Wiener Betriebe und Dienstleistungsunternehmen mit ihren Produkten vor. Vertreten sind die Sparten Elektrotechnik und Elektronik, Maschinen und Anlagen, Stahl-, Leichtmetall- und Fahrzeugbau, Technische Geräte und Komponenten, Medizintechnik und Pharma, Chemie und Kunststoff sowie Planung, Beratung und Engineering.

"Waren und Wissen aus Wien" wird über das "Informationszentrum für die Wiener Wirtschaft" an ausländische Interessenten versandt. Schwerpunkte des Versands sind die Bundesrepublik Deutschland, die Deutsche Demokratische Republik, die Schweiz, Großbritannien, die Vereinigten Staaten, Kanada, die Staaten des Nahen Ostens und Japan. (Schluß) sei/bs

NNNN

Junge Mode aus Wien

Utl.: Modeteam Wien präsentiert Frühjahr/Sommer-Kollektion 1982

=++++

6 Wien, 28.8. (RK-LOKAL) Das Modeteam Wien, Ende 1980 von der Stadt Wien und der Wiener Bekleidungsindustrie aus der Taufe gehoben, präsentiert bereit am 1. September in der Wiener Secession die Frühjahrs-/Sommermode 1982. In der Kollektion dominiert kein einheitlicher Trend, verschiedene Tendenzen laufen gleichberechtigt nebeneinander. Die Themen der Kollektion reichen von "Die weiße Sommerstadt" bis zum "Fest am Strand".

Die Konzeption des Modeteams Wien ging davon aus, daß Wien eine gut ausgerüstete Bekleidungsindustrie besitzt. Ziel war es, die Bekleidungsindustrie mit der in fünf Wiener Modeschulen tätigen Jugend zusammenzuführen. Damit sollte zum einen die kreative Leistung der Industrie aufgewertet, zum andern die Ausbildung der Jung-Stylisten praxisnäher werden.

Die Stadt Wien hat diese Konzeption mit einem Beitrag von fünf Millionen Schilling unterstützt, eine Million haben die Mitgliedsfirmen des Modeteams Wien beigetragen. Mit diesen Geldern werden in vier Saisonen die Kollektionen erarbeitet, Seminare durchgeführt und auch die Preise der ersten Wiener Moderedoute finanziert. Die drei von einer internationalen Jury ausgewählten besten Stylisten erhalten eine halbjährige praktische Weiterbildung in Paris bei einem namhaften Kreateur. Für diesmal haben die bekannten Pariser Kreateure Thierry MUGLER, Dietmar STERLING und Chantal THOMASS Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. In der Jury ist u. a. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER vertreten, den Ehrenschatz über die Redoute hat Bürgermeister Leopold GRATZ übernommen. (Schluß) sei/gg

NNNN

Mehr Pflegepersonal für Wiens Spitäler

=++++

7 Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Das Pflegepersonal in den städtischen Spitälern wird schon in nächster Zeit Verstärkung durch 386 neue Diplomschwester und 29 Diplompfleger erhalten. Freitag fanden im Festsaal des Rathauses die ersten beiden Diplomfeiern statt, bei denen 184 Mädchen und 3 Burschen aus der Hand von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER ihre Diplome erhielten. Es gab insgesamt 70 Auszeichnungen. Die übrigen 228 Diplomschwester und -pfleger werden ihre Diplome am 8. und 9. September im Rahmen von Feiern erhalten.

Zwtl.: Steigendes Interesse für den Krankenpflegeberuf

Stadtrat Stacher nahm die Diplomfeier zum Anlaß, um auf den nach wie vor bestehenden Mangel an Krankenpflegepersonal aber auch das in den letzten Jahren gestiegene Interesse für den Krankenpflegeberuf hinzuweisen. Laut Stacher ist diese erfreuliche Tendenz nicht zuletzt auf die forcierten Bemühungen der Stadtverwaltung, dieses Manko in den letzten Jahren abzubauen, zurückzuführen. So konnten durch einen verstärkten Ausbau der Schulen und der Personalwohnhäuser die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden, auch zusätzliches Pflegepersonal aus den Bundesländern aufzunehmen. Was die Zahl der Schülerinnen betrifft, so gab es im Schuljahr 1972/73 565 Schülerinnen, im neuen Schuljahr 1981/82 stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf 2029. Gegenwärtig sind im Krankenpflegedienst der städtischen Spitäler insgesamt 5210 Diplomschwester eingesetzt. 1175 Schwestern sind Ausländerinnen, wobei der Großteil von den Philippinen kommt.

Wie der Stadtrat abschließend erklärte, sehe es die Stadtverwaltung als ihre vordringlichste Aufgabe, Vorsorge dafür zu treffen, daß die Versorgung der Bevölkerung in den Krankenanstalten sichergestellt ist. (Schluß) zi/bs